



Inhaltsfeld: (Unterrichtseinheit):		Dies- und Jenseits des Limes		Stundenumfang: ca. 25
Inhalt (Themen)	Fachbezogener Kompetenzbereich	Bezug zu Basiskonzept	Überfachliche Kompetenzen und	Schulischer Schwerpunkt (Profil)
<p>Lexik:</p> <ul style="list-style-type: none"> – auf der Grundlage von Lehrbuchtexten einen Grundwortschatz zur Übersetzung nutzen, – bei der Arbeit am Text zunehmend selbstständig den Wortschatz nach Sach- und Wortfeldern strukturieren, z.B. Sachfeld ‚Liebe‘, – grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden: ausgewählte Beispiele, z.B. Wortfamilie ‚ius‘, <p>Morphologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verben, Nomina und Pronomina zunehmend selbstständig bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen: PFA, Infinitiv Futur Aktiv, nd-Formen <p>Syntax:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die zur Beschreibung häufiger syntaktischer Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie anwenden: NcI, Nachzeitigkeit, Gerundium, Hortativ, Optativ, Iussiv, Potentialis, Deliberativ, Prohibitiv, – satzwertige Konstruktionen unterscheiden: NcI – Sätze, Satzreihen und hypotaktische Satzgefüge unter Anleitung sinngemäß der Zielsprache zuordnen: Konjunktiv im Hauptsatz. 	<p>Sprachkompetenz</p>	<p>Sprachsystem und Sprachbetrachtung</p>	<p>Personale Kompetenz (Selbstregulierung) Sozialkompetenz (Kooperation und Teamfähigkeit) Lernkompetenz (Arbeitskompetenz, Medienkompetenz) Sprachkompetenz (Kommunikationskompetenz)</p>	

<p>Übersetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wortschatz, Grammatik und Texterschließungsverfahren dazu nutzen, lateinische Texte unter Anleitung zu dekodieren, – beim Rekodieren verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache hinsichtlich ihrer sprachlichen Angemessenheit vergleichen: NcI, Gerundium, Gerundivum, – Lehrbuchtexte adäquat rekodieren, <p>Interpretation:</p> <ul style="list-style-type: none"> – lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren: Leitfragen beantworten, – Grundelemente formaler Gestaltung benennen: Stilmittel am 	<p>Textkompetenz</p>	<p>Literarische Bildung und Textverständnis</p>	
<p>Geographie, Geschichte und politisches Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende geographische und geschichtliche Kenntnisse über das römische Reich bei der Bearbeitung von Lehrbuchtexten nutzen: der Limes als Schutzwall gegen die Germanen, – Informationen über bedeutende Persönlichkeiten der Antike darlegen und in den geschichtlichen oder politischen Zusammenhang einordnen: Arminius und die Varusschlacht, Karl der Große als Fortsetzer des <i>imperium Romanum</i>, – Elemente der römischen Kultur benennen, die sich bis in unsere Zeit erhalten haben: ausgewählte Rechtsgrundsätze, – das Fortwirken von einzelnen Elementen der röm. Kultur in Spätantike, Mittelalter und Neuzeit beispielhaft erklären: Latein im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation, – Beispiele für das Fortwirken von Latein als Kultursprache Europas bis in die Gegenwart benennen: ausgewählte Kulturwörter. 	<p>Kulturkompetenz</p>	<p>Kulturelles Gedächtnis und Historische Kommunikation</p>	

Inhaltsfeld: (Unterrichtseinheit):	Alte und neue Religionen im Römischen Reich			Stundenumfang: ca. 20
Inhalt (Themen)	Fachbezogener Kompetenzbereich	Bezug zu Basiskonzept	Überfachliche Kompetenzen und	Schulischer Schwerpunkt (Profil)
<p>Lexik: – auf der Grundlage von Lehrbuchtexten einen Grundwortschatz zur Übersetzung nutzen, – bei der Arbeit am Text zunehmend selbstständig den Wortschatz nach Sach- und Wortfeldern strukturieren, z.B. Sachfeld ‚Religion‘,</p> <p>Morphologie: – Verben, Nomina und Pronomina zunehmend selbstständig bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen: nd-Formen, Deponentien</p> <p>Syntax: – die zur Beschreibung häufiger syntaktischer Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie anwenden: Gerundivum, Deponentien</p>	Sprachkompetenz	Sprachsystem und Sprachbetrachtung	Personale Kompetenz (Selbstregulierung) Sozialkompetenz (Kooperation und Teamfähigkeit) Lernkompetenz (Arbeitskompetenz, Medienkompetenz) Sprachkompetenz (Kommunikationskompetenz)	
<p>Übersetzung: – Wortschatz, Grammatik und Texterschließungsverfahren dazu nutzen, lateinische Texte unter Anleitung zu dekodieren, – beim Rekodieren verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache hinsichtlich ihrer sprachlichen Angemessenheit vergleichen: Gerundium, Gerundivum, – Lehrbuchtexte adäquat rekodieren,</p> <p>Interpretation: – lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren: Leitfragen beantworten,</p>	Textkompetenz	Literarische Bildung und Textverständnis		

<p>Geschichte und Welterfahrung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Formen und Inhalte unterschiedlicher Religionen in ihrer Rezeption vergleichend untersuchen sowie die literarische Darstellung fremder Völker und Kulturen untersuchen: Wahrnehmung von Islam, Christentum und Judentum durch die Römer – das Bild des Fremden und das Eigenbild vergleichend reflektieren: Entstehung von Vorurteilen und deren Wirkmächtigkeit – durch den Prozess der historischen Kommunikation mit lateinischen Texten Grundmuster menschlichen Denkens und Fühlens aufzeigen und deren Bedeutung für das eigene Leben diskutieren: „Xenophobie“ und „Xenophilie/Philoxenia“ 	<p>Kulturkompetenz</p>	<p>Kulturelles Gedächtnis und Historische Kommunikation</p>		
---	-------------------------------	---	--	--

Inhaltsfeld: (Unterrichtseinheit):		Cäsars <i>Commentarii de bello Gallico</i>		Stundenumfang: ca. 60
Inhalt (Themen)	Fachbezogener Kompetenzbereich	Bezug zu Basiskonzept	Überfachliche Kompetenzen und Methoden	Schulischer Schwerpunkt (Profil)
<p>Lexik:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wörterbuch unter Anleitung nutzen: Wörterbuchtraining – die Bedeutung polysemer Vokabeln im Textzusammenhang funktional unterscheiden – Grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln zunehmend selbstständig anwenden: Ableitungen durch Präfixe <p>Morphologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verbal- und Nominalformen gemäß ihrer Funktion im Text weitgehend selbstständig bestimmen – eine Begleitgrammatik nutzen: Eigene Kladde <p>Syntax:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die zur Beschreibung syntaktischer Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie zunehmend sicher anwenden: Satzreihe, Satzgefüge, AcI, NcI, P.c., Abl. abs. – hypotaktische Satzgefüge und satzwertige Konstruktionen zunehmend selbstständig zur Strukturierung des Textes nutzen: kolometrische Vorerschließung 	Sprachkompetenz	Sprachsystem und Sprachbetrachtung	<p>Personale Kompetenz (Selbstregulierung)</p> <p>Sozialkompetenz (Kooperation und Teamfähigkeit)</p> <p>Lernkompetenz (Arbeitskompetenz, Medienkompetenz)</p> <p>Sprachkompetenz (Kommunikationskompetenz)</p>	
<p>Übersetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wortschatz, Grammatik und Texterschließungsverfahren dazu nutzen, lateinische Originaltexte unter Anleitung zu dekodieren – Wörterbücher zur Rekodierung nutzen (s.o) – lateinische Originaltexte kontextual angemessen rekodieren <p>Interpretation:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stilmittel am lateinischen Text identifizieren und deren mögliche Funktion im Text erklären: Erweiterung – Textaussagen in lateinischen Texten mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichend deuten: Verteidigungskriege – Rezeptionsdokumente zur Interpretation von lateinischen Texten vergleichend nutzen, z.B. Suetons Cäsarcharakterisierung 	Textkompetenz	Literarische Bildung und Textverständnis		

<p>Politik und Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> – die literarische Darstellung fremder Völker und Kulturen untersuchen: Darstellung der Helvetier – durch den Prozess der historischen Kommunikation mit lateinischen Texten Grundmuster menschlichen Denkens und Fühlens aufzeigen und unter existenziellen Gesichtspunkten untersuchen: Loyalität und Verrat am Beispiel von Orgetorix, Dumnorix, Vercingetorix – exemplarisch römische Wertbegriffe erläutern und auf ihre Relevanz für die Gegenwart erörternd prüfen: Bündnispolitik der Römer – literarische Formen politischer Einflussnahme problemorientiert analysieren: die <i>commentarii</i> als Rechtfertigungsschrift Cäsars an den Senat – die Bedeutung der Strukturen römischer Herrschaft für nachfolgende Epochen analysieren und bewerten: Römischer Einfluss in Gallien und Germanien (Sprache, Architektur, Städtebau etc.) 	<p>Kulturkompetenz</p>	<p>Kulturelles Gedächtnis und Historische Kommunikation</p>	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erschließungs- und Übersetzungstechniken selbständig kombiniert anwenden: Kolometrie, Konstruieren, Wortblockmethode und (differenziertes) Pendeln 	<p>Tagesexkursion zur Antikensammlung Kassel und in den Bergpark Wilhelmshöhe</p>
---	-------------------------------	---	--	---